

Was kostet der Vorbereitungslehrgang?

Für den Besuch des Vorbereitungslehrgangs auf die Meisterprüfung wird **eine Betreuungsgebühr von 4.000 Euro** erhoben.

In diesem Betrag sind sämtliche Kosten für Verwaltungsaufgaben, Referenten und Material sowie die Prüfungsvorbereitung und -durchführung enthalten.

Anmeldung

- Anmeldung in Papierform (ausgefülltes Anmeldeformblatt der Landwirtschaftskammer)
- tabellarischer Lebenslauf
- Kopie des Zeugnisses über die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf
- gegebenenfalls Zeugnisse von weiterbildenden Schulen, zum Beispiel der Fachschule
- Nachweis über eine ausreichende berufspraktische Tätigkeit

Die Aufnahme ist bis zum 31. Mai für den im Juli beginnenden Kurs bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz zu beantragen.

Anfragen richten Sie bitte an:

Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
Haus der Landwirtschaft
Referat Berufsbildung
Otto-Lilienthal-Straße 4, 55232 Alzey

Telefon 06731 9510-50
Telefax 06731 9510-510
alzey@lwk-rlp.de

Impressum:
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz,
Burgenlandstraße 7, 55543 Bad Kreuznach
Fotos: LWK RLP, Winzerhof Wallhäuser

Winzermeister*in

Informationen über den Vorbereitungslehrgang zur Prüfung



Ziel des Vorbereitungslehrgangs

- **Betriebsleiterqualifikation** für den eigenen Betrieb oder andere Weinbaubetriebe und Kellereien
- Vorbereitung zur Übernahme von Fach- und Führungspositionen in der Weinwirtschaft, zum Beispiel als Weinfachmann/-frau in Industrie, Handel, Genossenschaften und Behörden
- Erwerb der **Ausbildungsberechtigung** zur Ausbildung junger, qualifizierter Menschen

Dauer der Fortbildung

Zur Vorbereitung auf die Winzermeisterprüfung werden in diesem Kurs im Zeitraum von zwei Jahren berufsbegleitend verschiedene Seminare, Vorträge und Übungstage angeboten. Für diese Angebote sowie für die Zeiten der Heimarbeit und die Prüfungstage sind etwa 20 Wochen Zeitaufwand zu erbringen. Hinzu kommen individuelle Zeiten für die Prüfungsvorbereitung.

Der Vorbereitungslehrgang ist sehr praxisorientiert.



Zulassungsvoraussetzungen

- **Abschlussprüfung** im Ausbildungsberuf Winzer/-in oder in einem anderen landwirtschaftlichen Ausbildungsberuf
- eine **mindestens zwei- beziehungsweise dreijährige Berufspraxis** in einem Weinbaubetrieb
- Bewerber ohne Ausbildung **können mit Nachweis einer mindestens fünfjährigen Berufspraxis** in einem Weinbaubetrieb zugelassen werden
- Abweichungen sind im Einzelfall möglich.
- Vor dem Besuch des Vorbereitungskurses wird der erfolgreiche Besuch der einjährigen Fachschule für Agrarwirtschaft (Wirtschaftler/-in) empfohlen.

Seminarangebote

Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer halten Seminare zur Berufsvorbereitung ab. Zusätzlich werden Referenten aus dem Bereich der berufsständischen Vertretung und relevanten angrenzenden Dienstleistungsbereichen (Steuerberater, Finanzberater, Mitarbeiter des DLR) in das Vorbereitungsangebot integriert.

Der Schwerpunkt der Seminare liegt im Bereich der betriebswirtschaftlichen und unternehmerischen Kompetenz. Das Angebot ist praxisbezogen und zielt sehr stark auf eine spätere Tätigkeit als Betriebsleiter des eigenen oder eines fremden Betriebes ab.

Meisterprüfung

Die Meisterprüfung wird nach der Verordnung vom 27. August 2001 durchgeführt. Sie gliedert sich in folgende drei Teile:

I. Produktion, Verfahrenstechnik und Vermarktung

Arbeitsprojekt: Projekt schriftlich planen; Verlauf und Ergebnisse dokumentieren und in einem Prüfungsgespräch präsentieren
Sensorikprüfung: Weine sensorisch beschreiben und beurteilen; oenologische Maßnahmen in einem Prüfungsgespräch begründen und Weine kundengerecht vorstellen

II. Betriebs- und Unternehmensführung

Projektarbeit: komplexe betriebswirtschaftliche Aufgaben planen, dokumentieren und in einem Prüfungsgespräch präsentieren
Betriebsbeurteilung: einen fremden Betrieb erfassen, analysieren, beurteilen und in einem Prüfungsgespräch die Ergebnisse vorstellen

III. Berufsausbildung und Mitarbeiterführung

Schriftliche Prüfung: fallbezogene Aufgaben lösen
Ausbildungseinheit: Ausbildungseinheit schriftlich planen und praktisch durchführen (Arbeitsunterweisung)
Fallstudie: Analyse einer Situation der Mitarbeiterführung, Handlungsoptionen schriftlich darlegen und in einem Fachgespräch erläutern